

»Ich brauch Tapetenwechsel«, sprach die Wandbekleidung, und träumte davon, einmal nicht an den Wänden zu kleben, sondern ganz »fashion design« über den Laufsteg zu schweben. Die Show »Tapete-à-porter« im Trendlokal »Kaufleuten« in Zürich war ein Riesenerfolg, volles Haus mit 300 Besuchern, tolle Modelle, viel Applaus.



»Ich brauch Tapetenwechsel«, sprach die Wandbekleidung, und träumte davon, einmal nicht an den Wänden zu kleben

Die Leiterin Fashion Design der Schweizerischen Textilfachschule (STF) in Zürich, Maya von Allmen, und Hansruedi Kaufmann, Präsident tapetenforum, taten sich zusammen, und alsbald begannen die 15 Absolventinnen der Klasse FD2 mit viel Enthusiasmus

und voll motiviert mit der Verwirklichung dieses Traumes. Schon bei der Auswahl der Tapeten aus dem enormen Angebot hatten sie erstmals das grosse Aha-Erlebnis. Ausgewählt wurden schliesslich Tapeten von Eijffinger, Marburg, Omexco und Rasch.

Die Fashion-Designer schrieben unter anderem in ihrem Programmheft: »Mit grosser Begeisterung nahmen wir die Idee von Herrn Hansruedi Kaufmann, Präsident vom »tapetenforum« auf, aus hochwertigen Tapeten moderne, experimentelle Kleider für die Fashionshow zu entwickeln.«

Am Sonntagabend, 12. Juli 2009, kam dann im Trendlokal »Kaufleuten« mitten in der City von Zürich im Rahmen der »diplom-fashion-show tomorrowland« der ganz grosse Augenblick. Die Show startete im ausverkauften Saal mit einem Paukenschlag. Vor den über 300 Besuchern begann das Defilee auf dem Laufsteg nicht mit den extravaganten Haute-Couture-Kreationen, sondern mit den noch extravaganteren »Tapete-à-porter«-Modellen.

»Vom Wandkleid zum Fashionkleid, Synergien entwickeln zwischen Interieur und Fashion. Einmal mehr ist Mode grenzenlos. Let's try it!« (Andrea, STF).

»Die Tapete verleiht dem Kleidungsstück neue Dynamik.« (Michaela, STF)

Die Überraschung war perfekt, gross der Applaus, positiv die Reaktionen, die Tapete ein Gesprächsthema, und damit ging ihr Traum in Erfüllung.

»Super Herausforderung. Es eröffnen sich für mich ganz neue Horizonte.« (Elif, STF)

Positiv war auch die Reaktion des Direktors der STF Zürich: »Am Anfang war ich gegenüber dieser Idee sehr skeptisch eingestellt, denn ich hatte schon mal so was mit Tapeten gesehen. Es war schrecklich, reiner Karneval. Doch jetzt mit diesen tollen Kreationen bin ich total begeistert.« Zum Schluss noch dies: Eine der Fashion-Designerinnen hat bereits ihre Wohnung tapezieren lassen. ■

